



RIO NAPO RUNDBRIEF 15



zu Ostern 2016

**Ein Personaleinsatz der Bethlehem Mission Immensee - COMUNDO
mit Friederike Peters und Menschen des Vikariates Aguatico
im Amazonasgebiet Ecuadors**

WAHRHEIT UND LÜGE

Stell dir vor, du gewinnst **DIE** ganz große Reise

- DIE TRAUMREISE -

nach Costa Rica – ein verlängertes Osterwochenende in die Karibik,
in den wundervollsten Regenwald der Welt –
sagt der Prospekt –
all inclusiv – natürlich –

Stell dir vor, es wird ernst – der große Tag ist endlich da – mit 39 anderen Gewinnern steigst du ins Flugzeug und fliegst zum ersten Mal in deinem Leben – hoch über den Wolken – dir fehlen die Worte – viel zu aufgeregt – Landung – Bus zum Sternehotel mitten im Urwald – ein Kolibri vor deiner Nase – die Kamera – Wo ist bloß die Kamera? – Da ist sie, aber



der Kolibri ist nicht mehr da. Macht nichts. Da sind noch mehr – und Affen – und du gehst durch diesen Wald und alles ist grün – gigantisch grün – Wasserfall – Hängebrücke – Bad im Fluss, glasklares Schwarzwasser aus dem Urwaldmoor – abends Buffet und Cocktail – soviel du willst – Tanz – Rítmico Tropical – und noch zwei Tage vor dir, einer gigantischer als der andere – du glaubst zu träumen

und – aus der Traum!!! – bei der Rückreise am Flughafen werden die Costa Rica Plakate weggeräumt vor deinen Augen. Die Reiseleitung sagt dir, es sei wirklich ein Traum gewesen, denn in Wirklichkeit warst du gar nicht in Costa Rica, sondern in deinem eigenen Land.

Man wollte dir zeigen,
wie traumhaft schön dein eigenes Land sei.

Liebe Freunde/innen, Bekannte, Verwandte und Rundbriefleser/innen

Die Geschichte von der Traumreise ist eine wahre Geschichte. So geschehen vor einem Jahr, zu Ostern 2015 hier in Ecuador. Die nationale Fluggesellschaft und das Tourismusministerium wollten den inländischen Tourismus fördern mit einer spektakulären Aktion. Ein offizielles Video der Traumreise sollte anschließend als Werbematerial verwendet werden. (<https://www.youtube.com/watch?v=1VrWCYUUKUU>) Aber die Enttäuschung war einfach zu groß. Verärgerte Reisende protestierten genauso wie die Regierung Costa Ricas. Sie sahen sich in ein entwürdigendes Spiel verstrickt. Die Aktion wurde umgehend zurückgezogen.

Dabei hatte das Tourismusministerium doch nichts anderes getan, als was ecuadorianische, costaricanische, deutsche und andere Institutionen und Privatmenschen ständig tun. Seitdem das Smartphone Teile der Welt erobert hat, tun sie es immer öfter, mehr, schneller, weiter, grösser, bunter, reicher, besser ... Sie stellen sich dar und mit „kreativen“ Fertigprogrammen wird das Image, das Bild vom eigenen Bild aufgeputzt.

Traum und Wirklichkeit – wo ist die Grenze? Brauchen sie überhaupt eine Grenze? Wieso? Oder zählt einfach das, was schön und teuer ist und man sich trotzdem leisten kann – egal ob aufgeputzt oder gewachsen - - -
Oder muss man grad deshalb aufputzen, weil Schönheit so selten wachsen darf - - -

In der Kar- und Osterwoche werden in den christlichen Kirchen die Todes- und Auferstehungserfahrungen Jesu vorgelesen, nachgehört. Da fragt Pilatus, der Repräsentant der mächtigsten Regierung der Welt, als er nicht mehr weiterweiß, den Straßenpropheten Jesus (Jn 18,38): „Was ist Wahrheit?“ Jesus schweigt - - -
Pilatus, heißt es (MT 27,24), wäscht sich demonstrativ die Hände, an denen doch gar kein Blut klebt - - - Das Blut klebt später am Kopf Jesu, nachdem Pilatus seine Soldaten der Sache die Krone hat aufsetzen lassen.

DIE WAHRHEIT UND DIE LÜGE

Als Gott die Welt erschuf, war alles sehr gut.

Er machte alles, er machte das Gute und das Böse, die Wahrheit und die Lüge.



Die Wahrheit machte er schön und leuchtend wie das Licht, die Lüge machte er dünn und hässlich. Aber, damit sie sich verteidigen könne, gab er ihr eine Machete, scharf geschliffen. Die Menschen lebten gut und alle waren auf Seiten der Wahrheit, bis – Eines Tages – trafen sich die Wahrheit und die Lüge auf dem Weg und, weil sie sich nicht leiden konnten, fingen sie sofort an zu streiten. Hin und her und vor und zurück und - zack – mit ihrer Machete schlug die Lüge der Wahrheit den Kopf ab, mit einem Streich. Oh jeh, oh jeh, - oh jeh, oh jeh – die

Wahrheit hatte den Kopf verloren! Blind um sich tastend versuchte sie, ihn zu finden. Wo ist er? Wo ist der Kopf? Hin und her und vor und zurück – alles dunkel - da!!! – da fühlt sie endlich Haare, Nase, Augen. Mit einem Ruck zieht sie den Kopf zu sich heran und setzt ihn schnell auf ihre Schultern.

Seitdem läuft die Wahrheit mit dem Kopf der Lüge durch die Welt.

(Afrocubanischer Mythos – erzählt im Film „La Ultima Cena“, Cuba 1976)
(Bild – Mitarbeiter der Erdölfirma pflanzen als Entschädigung für Urwaldzerstörung einen Garten nach Plan für das Tourismusprojekt der Naporuna.)

Auch die Lüge hat inzwischen natürlich den verlorenen Kopf der Wahrheit gefunden und aufgesetzt, aufgeputzt natürlich, sieht echt gut aus, erstklassiges Design.

Damit müssen wir dann wohl leben, oder???

Können wir lernen zu unterscheiden zwischen Wahrheit und Lüge?

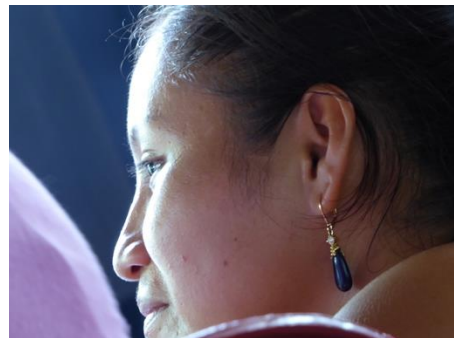
Sein oder Schein – das ist hier die Frage - - -



Für die Menschen am Napofluss, mit denen ich lebe, ist sie zur Frage von Sein oder Nicht-Sein geworden. Wenn die sogenannte moderne Entwicklung wie z.B. Schulen, Arbeitsplätze, Umweltschutz, Landreform, Demokratie, Volksbefragung, Kommunikationstechnik, Gesundheit - - - weit mehr Schein als Sein sind – macht der schöne Schein den Protest unmöglich – denn offiziell – Videos und Fotos liefern den Beweis - ist doch alles wunderbar!!! Keine Krise in Sicht!!! - Daran geht ihr Volk zugrunde,

verschwindet wie der Nebel der Urwaldmoore, die am Abwasser der Erdölcamps, das unter der Wasseroberfläche eingeleitet wird, zugrunde gehen. Ihre Identität, ihre Würde, das einzigartige Bild Gottes, das nur die Naporuna in diese Welt bringen können, löst sich in Wohlgefallen auf - - -

Als Jesus aufsteht, ist er für seine Freundin Magdalena nicht mehr wiederzuerkennen - - - Er ist der Friedhofsgärtner, der auch in diesem Totenland noch in einen blühenden Garten wachsen lassen kann, in dem Lebende und Tote Frieden finden können (Jn 21,11-18). Er ruft sie beim Namen und plötzlich sieht sie die Wahrheit vor sich - - - einen Augen-Blick lang, den sie nicht festhalten kann - - -



*Ihnen und euch eine gute Kar- und Osterzeit
wünscht*

Friederike Peters

Infos und Fotos zu meinem Projekt – siehe unten ↓

finden Sie und ihr auf meiner WEBSEITE, die bald wieder mit neuem Material gefüllt wird www.begegnung-mit-ecuador.de oder www.rio-napo.com
Fotos findet man geordnet unter: www.rio-napo.com/fotos.html
Wer spanisch spricht, findet hier bald auch meine Materialien und Geschichten.
Ebenso findet man weitere Infos zu meiner Arbeit und meinem Leben am unteren Napo – z.B. unter: „[NEWS](#)“ + „[ANDERE PROJEKTE](#)“ Infos und Fotos zu Kakao + Tourismus

Adresse: Federica Peters, Vicariato de Aguarico, Apt. 22-01-305,
Coca – Francisco de Orellana, ECUADOR Mail: federica@rio-napo.com

Ihre Spende zählt!

COMUNDO deckt meinen Lebensunterhalt und einen Teil der Projektkosten.

Dafür ist sie auf Ihre Spende angewiesen – herzlichen Dank!

Bitte einzahlen auf: Postbank Stuttgart, Konto-Nr. 0 011 587 700,

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Kennwort: Friederike Peters - Ecuador



Bethlehem Mission Immensee

COMUNDO

Ihre Spende zählt!

ADVENIAT zahlt meine Sozialversicherungen

und ist dafür auf Ihre Spende angewiesen – herzlichen Dank!

Sie können Ihren Beitrag direkt bei ADVENIAT einzahlen.



In diesem Jahr werde ich bei der **ADVENIATkampagne im Advent**

als Gast dabei sein, um von den Menschen Ecuadors zu erzählen,

ihrem Sein und Schein - - - und dem was sie sterben und leben lässt - - -

Dazu gibt es bereits erste Artikel unter <http://www.adveniat.de/blog/>

Dazu endlich einmal ein Foto mit mir bei der Arbeit –

aber keine Sorge – das scheint nur so . . .